

*Waltroper Zeitung vom 8. März 2011*

## **Gute Argumente sind gefragt**

### **THG-Schüler Marius Fritz wird Vierter beim Regionalentscheid von „Jugend debattiert“**

**Waltrop. Soll an Schulen außerhalb des Fremdsprachenunterrichts nur Deutsch gesprochen werden? Sollen Schusswaffen in Privathaushalten verboten werden? Fragen, an denen sich Politiker schon die Zähne ausgebissen haben. Jetzt waren sie Thema beim Regionalentscheid des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ im Gymnasium Georgianum in Vreden. Mit dabei: Schüler des THG.** In der Cafeteria wurde bis zur letzten Sekunde an Formulierungen gefeilt und die Aufregung bekämpft. In kleinen Gruppen saßen die Schüler zusammen und gingen noch einmal ihre Konzepte durch. Zwei Runden lagen vor den debattierenden Schülern an diesem Tag. Jeweils 24 Minuten lang mussten sie beweisen, wer die besseren Argumente hat.

Beim Regionalentscheid traten Schülerinnen und Schüler von zehn Schulen aus Vreden, Stadtlohn, Münster, Telgte und Waltrop gegeneinander an, um sich in Rede und Gegenrede zu messen. Zehn Tage vorher hatten sie die Themen erfahren und konnten sich vorbereiten. Das THG war im Bus mit seinen Kandidaten Astrid Sindhoff, Christian Schulz, Max Becker und Marius Fritz, den Lehrern Ivonne Kröger, Dr. Joachim Müller, Meike Preckel und Christoph Sondern, den Juroren Miguel Correia de Freitas und Nicolas Fladung sowie Unterstützern aus der Debattier-AG angereist.

Für die Mittelstufendebatten, in denen es um die Fragen ging, ob an Deutschlands Schulen außerhalb des Sprachunterrichts nur Deutsch gesprochen werden sollte und ob in Schulen regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse ab Klasse 8 verpflichtend sein sollen, hatten sich Astrid Sindhoff und Christian Schulz im Schulwettbewerb vor zwei Wochen qualifiziert.

In der Debatte hieß es, scharfsinnig zu argumentieren, mit wohl gesetzten Worten sowie unterstützender Mimik und Gestik Themenpräsenz zu zeigen.

Im Wettbewerb der Oberstufe standen die Themen „Schusswaffen in Privathaushalten“ und „Gesetzliche Schutzimpfungen für Kinder“ im Mittelpunkt. Am Ende belegte THG-Schüler Marius Fritz einen beachtenswerten vierten Platz. So hat er eventuell als Nachrücker die Möglichkeit, am Landesfinale in Düsseldorf teilzunehmen.